

Besuch der «Alten Öle» am 22. Januar 2026

Nach einer gemütlichen Anreise mit dem ÖV und einem kurzen Spaziergang ins Mühletal wurden wir von Paul Rothenbühler vor der Alten Mühle begrüsst.

Zusammen mit der PW-Gruppe waren wir 18 Personen, die vor der eindrucksvollen Fassade mit dem grossen Wasserrad in die Geschichte der Alten Öle eingeführt wurden. Die Alte Öle besteht seit 1377! Der Presstrog wurde ca. 1687 aus einer damals 300-jährigen Eiche hergestellt. Es ist anzunehmen, dass die heutige Mühle ebenfalls aus dieser Zeit stammt und bis ca. 1950 durchgehend genutzt worden ist.

Nach einer schweren Überschwemmung 1968 wurde die Öle in den folgenden Jahren von der Gemeinde Münsingen erworben und von der Seniorenarbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege in Stand gesetzt.

Im Inneren der (ungeheizten) Öle konnten wir uns erst das Büro/ die Werkstatt der Ölimannen anschauen, bevor wir in den eigentlichen Mühleraum kamen.



Im Mühleraum hat uns Paul anschliessend ausführlich die einzelnen Schritte der Öl-Herstellung gezeigt und spannend kommentiert.



Von der Quetsche zum Erwärmen des Nussbreies und dem eigentlichen Pressvorgang haben wir viele spannende und informative Fakten erfahren. Es ist beeindruckend, welche Techniken unsere Vorfahren entwickelt haben, um wertvolle Nahrungsmittel nutzbar zu machen.



Zum Schluss durften wir ein Stück des Presskuchens probieren – ein Genuss! Leider gab es bei unserem Besuch keine Nussprodukte zu kaufen.

In einem zweiten Teil stellte uns Paul die Ausstellung der traditionellen Nebenerwerbe vor.

Da die Öl-Herstellung ein Saison-Erwerb ist, gab es immer auch vielfältige Nebenerwerbszweige, für welche Wasserkraft benötigt wurde wie Nagelschmiede, Holzschuh-, Schindel-, Rechenmacherei, Knochenstamperei und Flachs-/Hanf-Reiberei. Aus minderwertigem Öl wurde Wagensalbe hergestellt, jedoch wegen der grossen Feuergefahr ausserhalb des Hauses in einem Unterstand.



Zum Thema 'Vom Feuer zum Licht' gab es im Obergeschoss einzelne Exponate zu sehen und rundeten den Besuch der Alten Öle ab.



Nach unserem Eintrag ins Gästebuch ging es zurück zur Busstation und zum Restaurant «Sternen», Ursellen zum feinen Mittagessen und gemütlichem Zusammensitzen.

Bericht und Fotos: Mechthilde Schmidhofer